

präsentiert

eine Produktion der UFA Fiction

mit Six Island Productions

in Zusammenarbeit mit SWR, Arte und HR



**Ein Film von**

**Florian Cossen und Elena von Saucken**

**PRESSEHEFT**

**Pressebetreuung**

**LimeLight PR**

Marco Heiter, Petra Schwuchow & Sabine Schwerda

Bergmannstraße 103, 10961 Berlin, Tel. 030 / 263 96 98 0

E-Mail: <marco.heiter@limelight-pr.de>

<petra.schwuchow@limelight-pr.de>

[sabine.schwerda@limelight-pr.de](mailto:sabine.schwerda@limelight-pr.de)

**Presseserver**

[www.presse.majestic.de](http://www.presse.majestic.de)

**INHALT**

**Eckdaten der Produktion** 3

**Kurzinhalt** 4

**Pressenotiz** 4

**Langinhalt**  5

**Produktionsnotizen**  8

**Kurzbiografien – Vor der Kamera**

Alex Ozerov (Mike Tyson) 12

Bea Santos (Miranda) 13

Krista Bridges (Cynthia) 13

Sebastian Schipper (Frank) 14

Jim Annan (Pastor) 15

R.D. Reid (Bestattungsunternehmer) 16

**Kurzbiografien – Hinter der Kamera**

Florian Cossen & Elena von Saucken (Regie & Drehbuch) 17

Jochen Laube (Produktion) 18

Fabian Maubach (Produktion) 19

Paul Scherzer (Produktion) 19

Brendan Steacy (Kamera) 20

Philipp Thomas (Schnitt) 21

Matthias Klein (Musik) 22

**UFA Fiction** 23

**Majestic Filmverleih** 24

**Extra** 25

**Kontakte** 26

**ECKDATEN DER PRODUKTION**

**Besetzung**

Mike Alex Ozerov

Miranda Bea Santos

Cynthia, Mikes Mutter Krista Bridges

Frank, Mikes Vater Sebastian Schipper

Pastor Jim Annan

Bestattungsunternehmer R.D. Reid

Steven, Sozialarbeiter David Tompa

Arzt Jeff Clarke

Therapeut Mr. Morrow Udo Kier

**Stab**

Regie Florian Cossen

Drehbuch Elena von Saucken

Produzenten UFA Fiction – Jochen Laube & Fabian Maubach

Six Island Productions – Paul Scherzer

Kamera Brendan Steacy

Schnitt Philipp Thomas

Musik Matthias Klein

Kostüm Brenda Broer

Szenenbild Nazgol Goshtasbpour

**TECHNISCHE DATEN**

Deutschland 2015

Länge: ca. 97 Minuten

Bild: CinemaScope

Ton: Dolby Digital 5.1

Presseserver:[www.presse.majestic.de](http://www.presse.majestic.de) – Website: [www.coconuthero.de](http://www.coconuthero.de)

Facebook: www.facebook.com/coconuthero

**KURZINHALT**

Mike (Alex Ozerov) ist 16 und lebt mit seiner notorisch nörgelnden Mutter Cynthia (Krista Bridges) in Faintville, einer in der Zeit stehengebliebenen Holzfällerstadt tief in den kanadischen Wäldern. Er kennt seinen Vater (Sebastian Schipper) nicht, hat keine Freunde und noch nicht einmal ein Lieblingsessen. Im Grunde ist sein einziger Traum, von der Welt zu verschwinden. Eines Tages beschließt Mike, diesem zynischen Witz, den das Schicksal sich mit ihm erlaubt hat - genannt Leben - ein Ende zu setzen. Er inseriert seine eigene Traueranzeige und schießt sich in den Kopf. Zu seiner großen Enttäuschung erwacht er am nächsten Tag allerdings nicht im Himmel, sondern im städtischen Krankenhaus.

Doch plötzlich wendet sich Mikes Schicksal: Bei der Routineuntersuchung entdecken die Ärzte einen walnussgroßen Tumor in seinem Kopf. Mike kann sein Glück kaum fassen und verheimlicht die Krankheit, um die lebensrettende Operation zu umgehen.

Den sicheren Tod bereits vor Augen, verändert sich Mikes Blick auf seine Umgebung, als er der verrückt-bezaubernden Miranda (Bea Santos) begegnet, das erste Wesen, das ihn zu verstehen scheint. Und langsam wächst ein völlig neuer, lebensbejahender Wunsch in ihm…

**PRESSENOTIZ**

**COCONUT HERO** ist eine smarte, schwarze Indie-Komödie über einen Pakt mit dem Tod und die Sinnlosigkeit, sein Leben zu planen (es macht doch, was es will, und am Ende siegt immer die Liebe).

Regisseur **Florian Cossen** und Drehbuchautorin **Elena von Saucken** legten 2010 mit ihrem Kinodebüt DAS LIED IN MIR mit Jessica Schwarz und Michael Gwisdek in den Hauptrollen ein packendes und vielfach ausgezeichnetes Drama vor. Mit COCONUT HERO, dem zweiten Spielfilm des Duos, den sie erneut zusammen mit den Produzenten **Jochen Laube** (KREUZWEG, WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.) und **Fabian Maubach** (DAS LIED IN MIR) realisiert haben, präsentieren sie eine melancholische Komödie mit morbiden und zugleich zutiefst romantischen Anklängen. Für die Rolle des Mike Tyson entdeckte er den jungen Kanadier **Alex Ozerov**. An dessen Seite sorgen **Krista Bridges** als Mikes nervig-energetische Mutter Cynthia, **Sebastian Schipper** (Regisseur von VICTORIA, Darsteller in DREI) als sein verschwundener Vater und **Bea Santos** als Mikes große Liebe Miranda für großes Chaos im Leben des Jungen.

**COCONUT HERO** ist eine Produktion der UFA Fiction mit Six Island Productions (Toronto), in Zusammenarbeit mit SWR (Brigitte Dithard), Arte (Barbara Häbe) und HR (Jörg Himstedt), gefördert mit Mitteln von Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, FFA, DFFF, sowie Telefilm Canada, Ontario Media Development Corporation und Northern Ontario Heritage Fund.

**LANGINHALT**

Dies ist die Geschichte von Mike Tyson. (Nein, nicht der Boxer!)

Mike (Alex Ozerov) ist 16 Jahre alt, lebt in dem traurigen kanadischen Kaff Faintville irgendwo „in the middle of nowhere“ bei seiner ewig nörgelnden Mutter. Sein Vater ... ja, wer ist sein Vater eigentlich? „Der Verlierer“, wie Mikes Mutter ihn nennt, hat die Familie so früh verlassen, dass Mike sich gar nicht mehr an ihn erinnern kann. Mike hat weder Freunde noch Chancen bei den Mädels und wird in der Schule wegen seines Namens gehänselt. Mike Tyson, was soll das überhaupt? Mike scheint alles von vorneherein sinnlos. Und genau deshalb will er sein Leben auch einfach beenden.

Er hat an alles gedacht: Das Gewehr, das seinem Vater gehört hat, liegt in seinem Zimmer bereit. Den Teppichboden hat er mit Folie abgeklebt, um seine Mutter nicht zu verärgern. Schließlich soll sie ja nach seinem erfolgreichen Ableben seine Goldfische füttern. Was fehlt noch? Ach ja, eine Traueranzeige. Sieben Zeilen kosten genau soviel wie fünf. Also gibt Mike per Telefon sechs Zeilen in Auftrag:



Er schließt sich in seinem Zimmer ein, hält sich das Gewehr an die Stirn und drückt ab.

Als er aufwacht, glaubt er sich im Himmel, bis ihm dämmert, dass er sich mit Kopfverband im Krankenhaus von Faintville befindet. Immerhin ist ein Bote des Himmels nah: Im Zimmer sitzt zufällig ein Priester (Jim Annan), der Mike ein langes Leben prophezeit und tröstend verrät, dass alleine Gott entscheide, wann er seine Kinder zu sich ruft.

Na toll. Und wann soll das sein?

Auf wen er nicht warten muss, ist seine Mutter Cynthia (Krista Bridges). Denn die steht – ignorant wie immer – schon kurz nach seinem Aufwachen auf der Matte. Das fehlte ihm gerade noch. Ungeachtet von Mikes Zustand und den Verordnungen des Arztes (Jeff Clarke) packt sie ihren Sohn ins Auto und fährt ihn direkt wieder in die Schule, als wäre nichts gewesen. Denn wer sich mit Platzpatronen umzubringen versucht, kann es doch nicht ernst gemeint haben … so ihre ganz eigene schlüssige Logik.

In der Schule angekommen trifft Mike mal wieder die geballte Häme seiner Mitschüler. Natürlich haben alle die Traueranzeige gelesen. Mike Tyson, der untote Sonderling. Oh Mann, jetzt ist alles sogar noch schlimmer als vorher.

Die Worte des Priesters im Ohr greift Mike zu seinem letzten Mittel: ein Gebet. Eigentlich hat er es ja nicht so mit Gott, doch schon am nächsten Tag schickt ihm der Herr durch den Anruf seines Arztes aus dem Krankenhaus eine Antwort: Bei der Routineuntersuchung wurde ein walnussgroßer Tumor in seinem Kopf entdeckt. Was für ein Glück! Wenn er die lebensrettende Operation nicht durchführen lässt, klappt das mit dem Sterben also doch noch, denkt sich Mike. Damit ihm diesmal nichts und niemand in die Quere kommt, hält er die Diagnose vor seiner Umwelt geheim.

In Vorfreude auf den Tod fühlt sich Mike buchstäblich von der Last des Lebens befreit und zeigt, was es bedeutet Mike Tyson zu heißen. Er boxt die Jungs, die ihn in der Schule immer hänseln, so grün und blau, dass er dafür vom Unterricht suspendiert wird. Und was macht das schon? Bald ist ja sowieso alles vorbei. Mike kann nun endlich den Vormittag für wichtigere Dinge nutzen: Zunächst muss er den geeigneten Sarg finden. Da das Budget eines 16-jährigen sehr begrenzt ist, lässt er sich vom Bestattungsunternehmer (R.D. Reid) beraten. Doch selbst das billigste Modell „für die Armen und Ungeliebten“ ist für ihn unerschwinglich und noch dazu unbequem. Also entscheidet er sich für die „Marke Eigenbau“. Holzlatten lassen sich leicht im Sägewerk klauen, jedoch unmöglich auf seinem Fahrrad nach Hause transportieren. Da muss also noch eine Lösung her.

Zuhause wartet schon Sozialarbeiter Steven (David Tompa), der Mike zur Festigung seiner Psyche eine Therapie bei Mr. Morrow (Udo Kier) und rhythmische Sportgymnastik für die Wiederherstellung seines inneren Gleichgewichts verschreibt. Ganz im Sinne Freuds erkennt der Therapeut die Ursache für Mikes Probleme in der Abwesenheit des Vaters, auf dessen Suche sich Mike begeben soll. Der Sportkurs ist vor allem eins: Peinlich. Miranda (Bea Santos), wenige Jahre älter als Mike, leitet den Kurs und ist eigentlich ganz nett. Aber das macht die Stunden nicht weniger unangenehm. Zusammen mit sechs rüstigen Senioren und bunten Gymnastikbändern versucht Mike, seinen Körper zur Musik zu bewegen, bis er ohne Vorzeichen zusammenbricht. Als er wieder zu sich kommt, stehen alle Kursteilnehmer besorgt um ihn herum und beraten, was zu tun ist. Nur mit Mühe gelingt es ihm, den Versuch einen Krankenwagen zu rufen, zu vereiteln.

Danach, vor dem Gebäude trifft Mike erneut auf Miranda und macht eine für ihn wichtige Entdeckung: Miranda besitzt einen Pick Up Truck. Genau das Auto, das er braucht! Er fragt Miranda, ob er ihn sich ausborgen darf ... samt Fahrerin. Sichtlich amüsiert stimmt Miranda zu. So originell wurde sie noch nie angemacht. Während Mike beteuert nie Mädchen abzuschleppen, lotst er sie zum Sägewerk, um die Holzlatten einzuladen. Wenn er nicht flirten will, flirtet halt sie. Doch anstatt ihre Nettigkeiten zu erwidern, empfiehlt er ihr einen neuen Haarschnitt. Am besten nicht im Frisiersalon seiner Mutter, sondern bei der günstigeren Konkurrenz.

Am nächsten Tag erwarten ihn der Schulverweis per Post und Hausarrest von seiner Mutter. Auf seinem Zimmer vertreibt er sich die Zeit mit Bleistiftzeichnungen, in die er tote Fliegen klebt. Er beginnt einen Brief an seinen Vater Frank (Sebastian Schipper), doch auf einmal steht dieser schon vor der Haustür, bevor Mike den Brief überhaupt abschicken kann. Auch er hat die Todesanzeige gelesen. Da Cynthia die Haustür vorsorglich verriegelt hat, muss Frank durch das Küchenfenster einsteigen. Als sie von der Arbeit nach Hause kommt, treibt sie Frank mit dem Gewehr unter der Nase aus dem Haus. Mike schnappt sich sein Bike und radelt seinem Vater hinterher und holt ihn ein. Sie gehen in eine Bar und Frank versucht die Jahre der Vernachlässigung aufzuholen, ohne jedoch Mikes Fragen nach den Gründen seines Verschwindens zu beantworten. Das Gespräch verläuft für beide unbefriedigend und als Frank eingestehen muss, dass er nicht einmal das Geburtsdatum seines Sohnes kennt, verlässt Mike enttäuscht die Bar.

Am nächsten Tag liegt Mike auf dem Friedhof Probe in einem Grab. Hoffentlich wird bald eine geeignete Friedhofsfläche für ihn frei. Der Bestatter verspricht, ihm Bescheid zu geben. Bis dahin verleiht Mike seinem Sarg den letzten Schliff. und kleidet die Innenflächen mit weißem Stoff aus.

Bevor er zu Bett geht, sucht er das Gespräch mit seiner Mutter, die nachdenklich auf dem Bett liegt. Er will wissen, ob Frank ein netter Kerl war, als Cynthia ihn kennenlernte. Sie bejaht und es wird klar, dass Franks plötzliches Auftauchen beide nicht unberührt lässt.

Wenn Mike am nächsten Tag seiner Mutter im Frisierladen helfen muss, ahnt er nicht, dass dort bereits Miranda auf ihn wartet. Lächelnd sitzt sie auf dem Stuhl und freut sich auf einen neuen Haarschnitt, nachdem Mike ihren alten ja überholungsbedürftig fand. Da Cynthia gerade eine andere Kundin frisiert, muss Mike Mirandas Haarwäsche übernehmen. Er versucht, seine Nervosität zu überspielen, während Miranda die Behandlung sichtlich genießt.

Auf dem Heimweg radelt Mike seinem Vater direkt in die Arme. Bei einem klassischen Vater-Sohn-Tag mit Schießübungen wollen die beiden noch einmal von vorne anfangen. Mike erweist sich als Naturtalent (Hätte er vernünftige Munition gehabt, wäre sein Selbstmord ganz sicher nicht schief gegangen). Frank erzählt von schönen Erinnerungen, die er mit Cynthia verbindet, woraufhin ihn Mike anschließend zum Essen einladen möchte. Doch Cynthia reagiert allergisch, als Mike sie um Erlaubnis bittet. Ein Streit bricht los und eigentlich kann es nicht mehr schlimmer kommen. Eigentlich! Denn ausgerechnet jetzt steht auch noch der Arzt vor der Tür, der Mikes Tumordiagnose auffliegen lässt. Mike rennt in sein Zimmer, schließt sich ein, packt seine Sachen, lässt seine aufgebrachten Eltern vor der Tür stehen und steigt aus dem Fenster.

Auf der Landstraße versucht Miranda gerade den Reifen ihres Trucks zu wechseln, als ein völlig in sich gekehrter Mike mit Rucksack auf dem Rücken an ihr vorbei stapft. Ihr Hilferuf prallt an ihm ab, er geht einfach weiter. Als nächstes läuft ihm der Priester mit seinem Dackel Jolly (benannt nach dem Volkslied „For He’s a Jolly Good Fellow“ wie er freudig demonstriert) über den Weg. Er lässt sich nicht so leicht abwimmeln und fragt, wie es um die Erfüllung von Mikes Wunsch stehe. Eigentlich läuft es ja ganz okay, aber Mike gibt zu, erste Zweifel zu haben. Zweifel seien ein ganz normaler Bestandteil des Lebens, die Mike als Prüfung seiner Beständigkeit ansehen solle, wird er belehrt. Wichtig sei dabei, dass man sich von den Zweifeln nicht vom richtigen Weg abbringen lasse. Diese Worte lassen Mike zu Miranda zurückgehen. Er bietet ihr an, ihren platten Reifen zu wechseln, wenn er im Gegenzug ein weiteres Mal Pick Up samt Fahrerin ausleihen darf. Diesmal sagt er nicht, wo es hingeht, und verbietet Miranda jegliche Fragen. Nach Einbruch der Dunkelheit stoppt ein Aufprall die Fahrt. Sie haben ein Reh frontal erwischt. Es ist auf der Stelle tot. Mike und Miranda – völlig unter Schock – schaufeln ihm am Straßenrand ein Grab und stimmen dem toten Tier im Anschluss an die Beerdigung mit spontan improvisiertem Text ein Lied auf der Ukulele an. Auf einmal können die beiden lachen und haben sich sichtlich gern.

Sie übernachten in Mikes Zelt und Miranda zeigt ihm die Sterne, die in ihren Augen eindeutig das Wort *HELLO* formen. Doch Mike findet das *O* nicht und erkennt nur das englische Wort *HELL.* Was würde Miranda machen, wenn er tot wäre? Auf welche verrückten Fragen dieser kleine Spinner kommt, denkt sich Miranda. Mike ist eigen, aber auch besonders. Und genau deshalb mag sie ihn. Am nächsten Morgen setzt Miranda Mike ans Steuer, erklärt ihm die wichtigsten Funktionen und genießt die Fahrt auf dem Beifahrersitz. Sie halten an einem See, in dem Miranda baden möchte. Zu Mikes Überraschung zieht sie sich vor ihm komplett aus und stellt es ihm frei, ihr nachzukommen. Nach anfänglichem Zögern legt auch er seine Klamotten ab und sie kommen sich im Wasser näher. In Mirandas Armen spürt Mike, was es heißt zu leben. Wieder angezogen, fordert Miranda Mike zu einem Wettrennen heraus. Wer zuerst am Auto ist, darf fahren. Voller Lebensfreude stürmen sie zur Straße. Miranda ist schneller. Miranda ist zu schnell. Kurz bevor sie den Pick Up erreicht, wird sie von einem entgegenkommenden Wagen erfasst, der Fahrer begeht Fahrerflucht. Miranda bleibt regungslos auf der Straße liegen.

So schnell er kann fährt Mike sie ins Hospital. Doch es ist zu spät. Die Ärzte können sie trotz Not-OP nicht mehr retten. Auf der Heimfahrt wird Mike von seinen Gefühlen überwältigt. Er ist traurig, wütend und sehnt sich ein weiteres Mal nach dem Tod. Er drückt das Gaspedal durch und rast auf eine Kurve zu. Erst im letzten Moment wechselt er auf die Bremse. Er holt tief Luft, denkt nach und fährt zurück ins Krankenhaus, um seinen Tumor herausoperieren zu lassen. Als er diesmal im Krankenbett aufwacht, glaubt er sich nicht im Himmel. Seine Mutter ist da und sie sehen sich sichtbar erleichtert in die Augen.

Auf Mirandas Beerdigung legt Mike statt Blumen eine seiner Tote-Fliegen-Zeichnungen auf den Sarg, den er für sich gebaut hat und von dem er nie gedacht hätte, dass er darin seine einzige Freundin beerdigen muss. Zu sehen ist eine Fliege, die auf einem Turm aus Zirkusstühlen steht und eine Kokosnuss balanciert. Sie ist, genau wie Mike, ihr eigener Held, ein COCONUT HERO. Als er Miranda in den nächsten Tagen am Friedhof besucht, legt er sich neben das frische Grab und widmet ihr eine Eigenkomposition auf der Ukulele und sie scheint ihm einen Gruß zu schicken. Die Wolken über ihm formieren sich von *HELL* zu *HELLO*.

**PRODUKTIONSNOTIZEN**

„Ein Junge hat sein Leben satt, schießt sich in den Kopf und als er danach im Himmel wieder aufwacht, ist er enttäuscht, wie blöd es dort ist. Bis er merkt, das ist gar nicht der Himmel, das ist nur das angeranzte städtische Krankenhaus! – Das war das erste Bild, das ich im Kopf hatte, bevor ich angefangen habe, COCONUT HERO zu schreiben “, erzählt Drehbuchautorin Elena von Saucken. Was zunächst sehr morbide klingt, ist durchaus auch positiv gemeint. Für die Drehbuchautorin, die mit diesem Film ihr zweites Skript vorlegt, war dieses erste Bild Ausdruck dafür, dass jeder sein Leben selbst in die Hand nehmen muss. Wegrennen hilft nichts. Selbstmord wird in COCONUT HERO also nicht als gesellschaftliches Problem, sondern als metaphorisches Thema behandelt.

Cossen fügt hinzu: „Der Junge heißt übrigens Mike Tyson. Sein Name ist damit eines der vielen Dinge, die in seinem Leben schief gegangen sind. Weiß, dünn und unsportlich wie er ist, wird er damit natürlich aufgezogen.“ Doch nicht nur durch den angloamerikanischen Namen der Hauptfigur stand für beide sehr früh fest, dass die Geschichte nicht in Deutschland angesiedelt werden kann. In der Vorstellung musste es ein Ort „in the middle of nowhere“ sein. Ein Ort vergessen von der Welt, umgeben von abertausenden Hektar Wald, wie man sie in den nördlichen Regionen Skandinaviens oder Kanadas findet. Denn die Idee der Geschichte eines Jungen, der mit seiner Umwelt, den Erwachsenen, insbesondere seiner Mutter zu kämpfen hat und als Lösung der Probleme in seinem Leben nur das Ende desselbigen sieht, hat auch viel mit dem Gefühl von Isoliertheit zu tun.

Im Anschluss eines Besuchs auf dem Festival des Films du Monde in Montreal im Jahr 2010, wo ihr erster gemeinsamer Film DAS LIED IN MIR Weltpremiere feierte, reisten von Saucken und Cossen erstmals mit dem Auto gen Norden in Regionen, die weit weg von jeglichem urbanen Zentrum liegen. „Während der Entwicklung unseres Buches wurde uns mehrfach gesagt, dreht das doch im Schwarzwald! Doch diese Orte, die wir gesucht und gefunden haben, unterscheiden sich grundlegend von jedem noch so kleinen Ort in Deutschland, denn sie haben eigentlich keine Geschichte. Keine alte Kirche, die das Zentrum bildet und an jahrhundertealte Vorfahren erinnert, so wie wir das hier gewohnt sind. Der kanadische Norden ist von Siedlungen und Kleinstädten geprägt, die so wirken, als wären sie nur auf Zeit gebaut. Für die Exploration einer Mine hochgezogen, werden sie womöglich wieder verlassen, wenn das Vorkommen ausgeschöpft ist. Man lebt dort nur so lange, wie es wirtschaftlich sinnvoll ist, dort zu wohnen.“ erklärt Cossen. „Die Infrastruktur ist auf das nötigste beschränkt. Wir haben Leute getroffen, die bis zum nächsten Friseur 300 km fahren, das nächste Geburtskrankenhaus ist ebenso weit weg.“ Diese Orte in den weiten Waldlandschaften im Norden Ontarios standen Pate für die fiktive Kleinstadt Faintville, der Ort der Handlung für COCONUT HERO. Von Saucken fügt an: „Es gibt natürlich auch Leute, die diese Orte lieb gewinnen, so wie Mikes Mutter CYNTHIA, die dort beheimatet ist oder auch seine Freundin MIRANDA, die aus freien Stücken nach Faintville gekommen ist, denn es herrscht hier ein besonderes Gefühl der Verbundenheit. Die für einen Jugendliche geradezu unerträgliche Unerreichbarkeit dieser Orte, deren Isoliertheit auch das Internet nicht ausgleichen kann, ist für manche Leute ja durchaus heilsam.“

Auch die ersten Ideen für die Filmmusik entstanden auf den langen Autoreisen des Kreativ-Duos. „Die Musik, die wir damals im Radio gehört haben, kommt jetzt teilweise im Film vor.“ Da sie das Projekt aber generell nicht regional beschränken wollten, haben sie sich bei der Auswahl der Songs musikalisch nicht auf Nordamerika konzentriert. So ist u.a. auch ein Song der Schweizer Band „Huck Finn“ Teil des Soundtracks. Er ist zu hören, wenn MIRANDA mit ihrer Klasse den Bändertanz übt. Für die Fahrrad-Parade, die an eine Musical-Choreographie erinnert, wählten wir außerdem einen Klassiker von Rossini, „The Thieving Magpie“ aus, das nicht zuletzt durch Kubricks „A Clockwork Orange“ auch filmisch weltberühmt wurde. Bei den Kompositionen für unseren Film ist es dann wieder Matthias Klein, der schon für seinen Score zu DAS LIED IN MIR beim Deutschen Filmpreis 2011 mit einer Lola ausgezeichnet wurde.

Die eigentliche Drehbuchentwicklung fand dann im Rahmen der Teilnahme von Sauckens an der Drehbuchwerkstatt der HFF in München statt. „Ein toller Ort um einfach so vor sich hin zu denken, Reality-Check natürlich inbegriffen.“ Innerhalb eines Jahres ist ein erstes Skript für COCONUT HERO entstanden, das dann 2011 im Rahmen des Filmfests München mit dem Tankred-Dorst-Drehbuchpreis ausgezeichnet wurde. Von Saucken berichtet: „Auch da ging es in der Laudatio wieder um den gut gemeinten Rat, den Drehort nach Deutschland zu verlegen. Aber wir haben einfach weiter von Kanada geträumt und mit Hilfe unserer Verbündeten, den Produzenten und Redakteuren, wurde daraus dann eines Tages Realität. Allein schon deswegen macht mich der Gedanken an dieses Projekt glücklich.“

Für von Saucken und ihren Partner Florian Cossen war klar, dass sie wie schon beiDAS LIED IN MIR auch bei dieser Geschichte wieder mit den Produzenten Jochen Laube und Fabian Maubach zusammen arbeiten wollten, die sofort von der skurrilen Coming-of-Age-Geschichte, die in Teilen an Klassiker wie HAROLD UND MAUDE oder auch GARDEN STATE erinnert, angezogen waren. Beide erinnern sich noch gerne an Laubes freudiges Gesicht nach dem ersten Pitch. „Das könnte lustig werden!“ Und dann war da auch noch der Ort der Handlung: Der kleine Ort Geraldton mit seinen gut 2.000 Einwohnern, den von Saucken und Cossen im Sommer 2012 auf einer weiteren Kanada-Erkundungs-Tour ca. 2.000 (!) km nördlich von Toronto entdeckt hatten, sollte die Kulisse für die Außenaufnahmen geben. Doch so weit entfernt von jeglicher „normaler“ Infrastruktur einen Film zu produzieren erfordert gute Planung und bleibt dennoch immer ein Risiko, wenn etwas von der Technik kaputt geht, das man dann nicht ersetzen kann oder sich jemand bei der Arbeit verletzt. Ganz zu schweigen von der logistischen Unmöglichkeit, ein ganzes Drehteam in einem Ort ohne Hotel und Restaurants unterzubringen und dann auch noch über Wochen bei Laune zu halten. Teuer ist es sowieso. Kurz: Geraldton als Drehort zu wählen, war für die beiden Produzenten eine schlechte Nachricht. Aber Laube und Maubach inklusive des kanadischen Co-Produzenten verstanden bald, warum diese Geschichte genau einen solchen Ort forderte und machten sich pragmatisch an die Lösung der organisatorischen und auch finanziellen Herausforderungen, die dieses Projekt mit sich brachte.

Am Ende reduzierte sich die Drehzeit in Geraldton auf eine Woche. Hier entstanden die Straßenszenen, wie die Fahrrad-Choreographie im Musical-Stil, oder auch die Szenen mit Mike und Miranda in der Wildnis. Für weitere fünf Wochen wählte die Produktion dann einen Ort, der wenigstens nur noch acht Autostunden nördlich von Toronto, also fast um die Ecke liegt: Sault St. Marie. Ein Ort, der in Kanada schon häufiger als Drehort genutzt wurde und allein deswegen schon eine gewisse produktionstechnische Infrastruktur bot, eine Mini-Filmstruktur, wo kurz vor COCONUT HERO auch Atom Egoyan seinen neuen Film REMEMBER mit Christopher Plummer, Bruno Ganz und Martin Landau gedreht hat.

Die Herausforderungen eines Drehs im Norden Kanada, aber auch die große Hilfsbereitschaft, die man dort vorfindet, trat durch einen Vorfall während der Dreharbeiten im Frühherbst 2014 besonders zutage: Am Morgen des wichtigsten Außendrehs mit der Fahrrad- und Tanzparade wurde das Team von einer bösen Überraschung geweckt. Über Nacht gab es einen Wintereinbruch, von heute auf morgen lagen 15 cm Schnee. Am 15.September! „Während das Filmteam relativ panisch war, sahen die Bewohner in dem kleinen Ort das Ganze sehr lässig. Dort ist es aber auch monatelang minus 20 Grad. Und so kam die Freiwillige Feuerwehr und half uns, das Set schneefrei zu bekommen.“, erzählt Florian Cossen. „Sie waren einfach nur hilfsbereit und wussten wahrscheinlich gar nicht, dass sie den Produzenten damit Tausende Dollar, die so ein ausgefallener Drehtag kostet, sparten.“

Für die Finanzierung brauchte man kanadische Partner und musste sich quasi ad hoc in eine komplett anders strukturierte Filmwirtschaft integrieren, die mit dem deutschen System nur bedingt vergleichbar ist. Fabian Maubach hat dafür unter anderem am Workshop Tranatlantic Partners teilgenommen, der unglaublich engagierte Co-Produzent Paul Scherzer von Six Island Production wurde über den Co-Production Market der Berlinale gefunden und jetzt wo der Film abgedreht ist, kann Produzent Fabian Maubach sich eigentlich als Canada-Co-Produktionsspezialist bezeichnen.

Während das Team hinter der Kamera überwiegend schon bei DAS LIED IN MIR dabei war, wurde eine wichtige Position neu besetzt: Brendan Steacy, auf den das Team vor allem über den Film SMALL TOWN MURDER SONGS, ein kleiner kanadischer Film, der für ein paar Tage in den deutschen Kinos lief, aufmerksam geworden ist, konnte als DOP gewonnen werden. Cossen war vor allem von Brendan Steacys uneitler und doch äußerst präziser Kameraarbeit überzeugt. „Nach SMALL TOWN MURDER SONGS wussten wir, den müssen wir unbedingt treffen. Seine Agentin war dann allerdings nur mittelbegeistert, dass er bei unserem kleinen Film zu reduzierter Gage mitmachen wollte, anstatt sich den Sommer für eine mögliche Groß-Produktion frei zu halten. Brendan lässt sich aber nichts vorschreiben. Ich nenne ihn einen ‚jewish cowboy’.“ schmunzelt Cossen. „Er hat einen fantastischen Humor und er meckert ab und zu, aber nur, weil er will, dass die Dinge immer noch besser laufen. Und für uns Deutschen natürlich am wichtigsten: er sieht aus wie Boris Beckers kleiner Bruder! Da haben wir uns gleich noch wohler gefühlt bei ihm.“ Und seiner Karriere hat COCONUT HERO keineswegs geschadet. Direkt im Anschluss zeichnetet er verantwortlich als DOP der Netflix Original Serie BETWEEN. Also war am Ende auch seine Agentin zufrieden.

In Bezug auf das Casting konzentrierte man sich fast ausschließlich auf kanadische Darsteller. Nicht nur durch die Wahl des Drehortes war klar, dass es ein englischsprachiger Dreh werden würde. Dem Autorenduo von Saucken/Cossen fiel beim Schreiben auf, dass es auf Englisch viel einfacher war, den lakonischen Ton zu treffen, der ihnen für die Geschichte wichtig war. Nun hoffen Sie, dass sich auch in Deutschland möglichst viele Leute den Film in seiner englischen Originalsprache ansehen werden.

Während sich Cossen schon die kanadischen Schulhöfe nach dem passenden Mike Tyson absuchen sah, ging die Besetzung der Hauptrolle magisch schnell. Schon am zweiten Casting-Nachmittag lernte er Alex Ozerov kennen, der ihn sofort überzeugte. Nicht nur, dass er durch sein Äußeres sehr der Person glich, die er und von Saucken beim Schreiben vor Augen hatten, er schien die Figur von Anfang an verstanden zu haben. „Ich würde sagen, Alex ist in seiner Persönlichkeit eine Ausnahmeerscheinung. Und auch schauspielerisch ist er ist für sein Alter und dafür, dass COCONUT HERO erst seine zweite Hauptrolle ist, unglaublich weit und bietet handwerklich sehr viel an.“ erinnert sich Cossen.

Etwas anders verhielt es sich bei der Besetzung der Mutter Cynthia. „ Krista Bridges sah vollkommen anders aus als die Cynthia in unserem Kopf. Die war nämlich blond! Doch nachdem wir Krista gesehen hatten, hat sich das sofort geändert. Krista ist allerdings wie Cynthia leicht verletzlich, trotz ihres starken Willens. Darüber hinaus hat sie ihrem Charakter ein Herz gegeben, das wir es uns beim Schreiben ihrer Figur nicht in dieser Weise vorgestellt hatten. Ihre eigenen Erfahrungen als Mutter und Tochter waren sehr wertvoll für die Entwicklung der Figur und einiges davon ist nun in ihrer Darstellung von Cynthia wiederzuerkennen. Der Film profitiert von ihrer Energie und Lebendigkeit, das freut mich.“, meint Cossen.

Am schwierigsten gestaltete es sich, eine passende Besetzung für die Rolle der Miranda zu finden. „Wie Mike haben wir gefühlt eine halbe Ewigkeit auf Miranda gewartet. Es gab sogar einen Punkt, da haben wir angefangen an der Figur selbst zu zweifeln, weil es so schwer war, sie zu besetzen“, meint von Saucken. „Junge nordamerikanische Schauspielerinnen eifern sehr stark einem bestimmten in Hollywood wohl recht gefragten Typ nach und verlieren dadurch ein Stückweit ihre Natürlichkeit. Doch dann kam Bea Santos! Als letzte Kandidatin am letzten Casting-Tag stand dann auf einmal die perfekte Mischung aus Bodenhaftung und überirdischer Erscheinung vor uns nach der wir so lange gesucht hatten.“

Mit leuchtenden Augen erzählt Cossen von der Besetzung der kleinen Nebenrollen, der Figur des Pastors, des Sozialarbeiters, der Cynthia zum toben bringt, oder auch des Bestattungsunternehmers, der so gerne schon ganz bald ein schönes Grab für Mike aussuchen möchte. So sind die beiden ersten in Kanada bekannte Komödianten mit „Second City“-Background: Jim Annan und David Tompa. Und für die Rolle des Bestattungsunternehmers konnte R.D. Reid, gewonnen werden. Ein großer Profi, der schon viele relevante US-Produktionen mit seiner besonderen Erscheinung bereichert hat.

Dass er Sebastian Schipper überzeugen konnte, die Rolle von Mikes Vater, Frank, zu übernehmen, hat Cossen besonders gefreut. Schipper war früh im Gespräch, aber im Grunde glaubte Cossen nicht daran, dass Schipper diese kleine Rolle, die noch dazu mit einer langen Reise verbunden wäre, überhaupt interessieren würde. Cossen wollte es jedoch wenigsten versuchen, denn für ihn verkörperte Schipper eine Kombination aus Unnahbarkeit und Kumpelhaftigkeit, die er und von Saucken schon beim Schreiben vor Augen hatten. Anders als beim Casting für die kanadischen Schauspieler, wo alles über offizielle Castings und Manager geregelt wurde, lag der Fall bei Schipper ganz anders, weil dieser kein Management hat. So schrieb Cossen ihn direkt an und hatte bereits drei Stunden später eine Antwort. Anders als erwartet, hatte Schipper große Lust auf die weite Reise und das kleine Abenteuer auf Englisch zu arbeiten.

Nicht zu vergessen: UDO KIER. Ihn kennt Florian Cossen schon seit mehreren Jahren persönlich von einem gemeinsamen Festivalaufenthalt. Cossen hat Kiers damaliges Angebot, dass er für eine kleine Rolle, die einem besonderen Film einen wichtigen Twist verleiht, durchaus zu haben sei, nie vergessen und hat es deshalb „gewagt“, ihm die Rolle von Mikes Psychologen anzubieten: Kier mochte das Drehbuch, die Rolle und den Twist und ‚Le Voilà’!

**Last but not least – Warum eigentlich der Titel COCONUT HERO? Dazu Florian Cossen:**

„Mike Tyson aus unserem Film hat ein eigenwilliges Hobby: er bastelt Bilder mit toten Fliegen. Eines davon legt er Miranda in ihr Grab. Der Titel des Bildes: COCONUT HERO. Es zeigt eine Fliege, die auf einem Turm aus drei Stühlen balanciert und dabei den Erdball in Form einer Kokosnuss über dem Kopf trägt. Drei weitere Fliegen schauen von unten begeistert zu ihr auf. Dieses heldenhafte über sich selbst hinauswachsen, das erleben wir ja auch mit Mike während des Films. Am Anfang will er tot sein, am Ende ist er Held seines eigenen Lebens. Wir haben uns bei diesen Bildern übrigens von dem Künstler Magnus Muhr inspirieren lassen, weil wir fanden, dass diese morbiden und dabei so rührenden Bilder hervorragend zu Mikes besonderem Verhältnis von Leben und Tod passen.“

**KURZBIOGRAFIEN – VOR DER KAMERA**

**ALEX OZEROV als Mike Tyson** (Nein, nicht *der* Mike Tyson!)

Der in Russland geborene Alex Ozerov kam 2004 im Alter von 13 Jahren nach der Scheidung seiner Eltern mit seiner Mutter nach Kanada. Bereits während seiner Schulzeit belegte er Theaterkurse. In gleichem Maße wie die Schauspielerei faszinierten ihn auch andere Bühnenkünste, wie Zauberei und Artistik. Mithilfe von Online-Videos brachte er sich selbst Jonglieren und Kartentricks bei, die er bis zur Perfektion trainierte, so dass er mit 16 Jahren als Straßenmagier und Mitarbeiter eines Magic Stores sein erstes Geld verdienen konnte. Zauberei bedeutet für Ozerov, die Menschen wieder an das Unvorstellbare glauben zu lassen.

Im Laufe der Zeit überwog die Leidenschaft für das Spielen vor der Kamera und Ozerov begann 2008 mit privatem Schauspielunterricht für Film und Fernsehen bei dem Schauspieler und Filmemacher Walter Alza in dessen Alza Acting Studio in Toronto. Seinen ersten Auftritt hatte Ozerov in der TV-Verfilmung des Bestsellers von Jodi Picoult „Salem Falls“ mit „Dawson’s Creek“-Star James Van Der Beek in der Hauptrolle. Es folgten Episodenrollen in diversen Fernsehserien, wie „Transporter“ (2012), „Rookie Blue“ (2013), „Cracked“ (2013) und „Orphan Black“ (2014). Sein Kinofilmdebüt hatte Alex Ozerov in dem hoch gelobten Indie-Drama BLACKBIRD (2012) von Jason Buxton, in dem er die antagonistische Hauptrolle des gewalttätigen Gefängnisinsassen Trevor übernahm, der mit sadistischer Freude seinen Zellennachbarn quält. Der Film wurde auf dem Toronto International Film Festival 2012 als Best Canadian First Feature Film ausgezeichnet und erhielt insgesamt fünf weitere Awards auf anderen Festivals: Best Canadian Film (Vancouver International Festival 2012), Best Atlantic Film, Best Writer und Best Director (Atlantic Film Festival 2012) sowie den Claude Jutra Award als Best First Feature Film bei den Canada Screen Awards 2013.

Es folgten Rollen in den Kinofilmen VERLIEBT IN MOLLY (2014 in Deutschland direkt auf DVD erschienen) und dem kanadischen Drama WHAT WE HAVE von Maxime Desmons, in dem er einen Schüler spielt, der sich zu einem schwulen Lehrer hingezogen fühlt.

COCONUT HERO ist Ozerovs erster internationaler Kinospielfilm, der nicht ausschließlich in Kanada produziert wurde. In Kanada wird er dieses Jahr in drei weiteren Filmen auf der großen Leinwand zu sehen sein: Im Drama NATASHA, im düsteren Fantasy-Horrorfilm THE DARK STRANGER und zu Weihnachten in A CHRISTMAS HORROR STORY, dem neuen Horrorfilm der Macher der erfolgreichen „GINGER SNAPS“-Reihe.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

NATASHA Regie: David Bezmozgis

THE DARK STRANGER Regie: Chris Trebilcock

A CHRISTMAS STORY Regie: Grant Harvey / Steven Hoban /

Brett Sullivan

2014 WHAT WE HAVE Regie: Maxime Desmons

VERLIEBT IN MOLLY (DVD-Premiere) Regie: Sara St. Onge

2012 BLACKBIRD Regie: Jason Buxton

**BEA SANTOS als Miranda**

Die 1990 geborene Halbspanierin wuchs bis zu ihrem 15. Lebensjahr in Huntsville auf, einer kanadischen Kleinstadt (232 Kilometer von Toronto entfernt), die dem fiktiven Faintville aus COCONUT HERO sehr nahe kommt. Deshalb war es für Santos, wie sie selbst sagt, sehr leicht, sich in die Rolle der Miranda und ihr beschauliches Leben hineinzuversetzen.

Ihre Lust am Schauspiel entdeckte Bea Santos bereits in ihrer Kindheit, als sie in Stücken des ortsansässigen Amateurtheaters *The Huntsville Theatre Company*, für das erst ihre Großmutter und später auch ihr Vater als Regisseure gearbeitet haben, erste Bühnenluft schnuppern durfte. Die Schauspielerei blieb seitdem wichtiger Bestandteil in ihrem Leben. So legte sie auch während ihres Studiums der Literatur- und Kunstgeschichte an der Université de Montréal ihren Schwerpunkt auf das Theater. Nur eine Woche nach ihrem Universitätsabschluss zog sie 2012 nach Toronto, um dort ihr Schauspielstudium zu beginnen.

In Toronto fand sie ihren Schauspiellehrer in den EVN Film & Television Studios, ließ das Theater hinter sich und schauspielert seit 2013 ausschließlich vor der Kamera. Neben Episodenrollen in TV-Serien konnte sie ihre schauspielerische Wandlungsfähigkeit in einigen Kurzfilmen unter Beweis stellen, die auch auf Festivals liefen. So spielte sie in IRIS (2014) die herausfordernde Titelrolle einer am Asperger Syndrom leidenden Jugendlichen, die aufgrund von Wahnvorstellungen den Bezug zur Realität zu verlieren droht. In MILK AND HONEY (2014) sah man sie als junge Frau, die ihre Chance nutzt, um aus einem fundamentalistischen Kult zu fliehen, ebenfalls in der Hauptrolle.

Die Rolle der Miranda in COCONUT HERO ist ihre erste Hauptrolle in einem abendfüllenden Spielfilm. Einen weiteren Auftritt in einem Kinofilm hat sie 2015 in GOD & COUNTRY des kanadischen Regisseurs Ken Finkleman (DIE UNGLAUBLICHE REISE IN EINEM VERRÜCKTEN RAUMSCHIFF, 1983).

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

GOD & COUNTRY Regie: Ken Finkleman

2014 Q (Kurzfilm) Regie: Tom Vujcic

MILK AND HONEY (Kurzfilm) Regie: Thomas Pepper

IRIS (Kurzfilm) Regie: Simone Stock

**KRISTA BRIDGES als Cynthia**

Die Kanadierin Krista Bridges wurde 1968 geboren. Die Mutter von zwei Kindern begann ihre Schauspielkarriere in der Fernsehserie „Krieg der Welten“ (1988), die auf der gleichnamigen Erzählung von H.G. Wells basiert. Es folgten mehrere Episodenfolgen in diversen international bekannten TV-Serien, wie „RoboCop“, „F/X“, „Kung Fu – Im Zeichen des Drachen“, „Relic Hunter – Die Schatzjägerin“, „XIII – Die Verschwörung“, „Nikita“, „Hannibal“ und „Haven“.

Ihre erste größere Rolle in einem Kinofilm hatte sie im düsteren Drogenthriller NARC (2002) als Ehefrau eines ermittelnden Drogenfahnders, gespielt von Jason Patric, dessen gefährliche Einsätze mit seinem Kollegen Ray Liotta ihre Ehe zu zerstören drohen. In LAND OF THE DEAD, dem vierten Teil von George A. Romeros „LIVING DEAD“-Reihe, kämpfte sie 2005 an der Seite von Simon Baker, John Leguizamo, Dennis Hopper und Asia Argento als Motown gegen eine Zombie-Invasion. Es folgten weitere Kinoauftritte in Genrefilmen: Nach einem Auftritt im Mystery-Drama FACES IN THE CROWD (2012) mit Milla Jovovich, spielte sie 2013 an der Seite von Nick Stahl im raffiniert und ausschließlich aus der Täterperspektive gefilmten Home-Invasion-Thriller 388 ARLETTA AVENUE, in dem ein Stalker ein Ehepaar terrorisiert und seine Taten auf Video aufnimmt. Ebenfalls 2013 war sie in einer Nebenrolle an der Seite von Jennifer Lawrence, Elisabeth Shue und Max Thieriot im Horrorfilm HOUSE AT THE END OF THE STREET (2013) zu sehen. In dem kanadischen Drama VERLIEBT IN MOLLY (2014) spielte sie die Mutter der Protagonistin, einer 16-jährigen Schülerin, die sich auf eine Liaison mit einem jungen Lehrer einlässt. In einer Nebenrolle spielte auch Alex Ozerov in VERLIEBT IN MOLLY mit. In COCONUT HERO spielt Krista Bridges nun seine Film-Mutter, die es mit ihm in der Rolle des Außenseiters Mike nicht leicht hat.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

2014 VERLIEBT IN MOLLY (DVD-Premiere) Regie: Sara St. Onge

2013 HOUSE AT THE END OF THE STREET Regie: Mark Tonderai

388 ARLETTA AVENUE (DVD-Premiere) Regie: Randall Cole

2012 FACES IN THE CROWD (DVD-Premiere) Regie: Julien Magnat

2009 DER SCHREI DER EULE (DVD-Premiere) Regie: Jamie Thraves

2005 LAND OF THE DEAD Regie: George A. Romero

2003 NARC (DVD-Premiere) Regie: Joe Carnahan

**SEBASTIAN SCHIPPER als Frank**

Der 1968 in Hannover geborene Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent Sebastian Schipper studierte nach dem Abitur von 1992-1995 Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Während seines Studiums arbeitete er an den Münchner Kammerspielen und hatte bereits zu Beginn seiner Studienzeit seinen ersten Kinoauftritt in Sönke Wortmanns KLEINE HAIE (1992). Nach seinem Studium folgten weitere Nebenrollen in den Filmen WINTERSCHLÄFER (1997) und LOLA RENNT (1999) von Tom Tykwer. In der internationalen Produktion DER ENGLISCHE PATIENT (1997) war Schipper als deutscher Soldat zu sehen. Zwei Jahre später gab er mit ABSOLUTE GIGANTEN sein Debüt als Drehbuchautor und Filmregisseur. Die Komödie mit Frank Giering, Florian Lukas und Antoine Monot Jr. in den Hauptrollen avancierte nicht zuletzt wegen der berühmt gewordenen Tischfußball-Sequenz zu einem Kultfilm, der vielfach ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem Deutschen Filmpreis in Silber. Nach weiteren Rollen in Filmen wie Tom Tykwers DER KRIEGER UND DIE KAISERIN (2000), dem Boxerdrama ELEFANTENHERZ (2003) von Züli Aladağ und Marco Kreuzpaintners GANZ UND GAR (2003), brachte er mit EIN FREUND VON MIR (2006) seinen zweiten großen Film als Regisseur und Drehbuchautor in die Kinos. In der Charakterstudie wird die Freundschaft zweier ungleicher Männer (Daniel Brühl und Jürgen Vogel) durch die Liebe zu derselben Frau (Sabine Timoteo) auf die Probe gestellt. Mit Marie Bäumer und Milan Peschel drehte er seinen dritten Spielfilm MITTE ENDE AUGUST. Seine Interpretation von Goethes *Wahlverwandschaften* feierte seine Premiere auf der Berlinale 2009. In den Jahren danach konzentrierte er sich auf die Schauspielerei und wurde für seine außergewöhnliche Rolle in Tom Tykwers DREI (2010) über eine Dreiecksbeziehung für den Preis der deutschen Filmkritik nominiert. In LUDWIG II. (2012) spielte er besagten König in späten Jahren. Seit 2013 spielt Schipper in den Hamburger „Tatort“-Folgen den besten Freund und Ex-Kollegen des Kommissars, gespielt von Wotan Wilke Möhring.

Beim Filmfest Hamburg 2014 feierte der Film UM JEDEN PREIS Premiere. In dem von Zentropa produzierten Thriller über illegalen Handel von Säuglingen spielt Schipper an der Seite von Kim Basinger eine tragende Nebenrolle. Der Film wird noch dieses Jahr in die Kinos kommen, genau wie VICTORIA, sein hoch gelobter Beitrag zur 65. Berlinale, bei dem er nicht nur als Autor und Regisseur, sondern erstmals auch als Produzent tätig war. Die in nur einer Einstellung gedrehte Mischung aus Krimi und Liebesfilm erzählt mit Frederick Lau, Burak Yiğit, Franz Rogowski und Max Mauff in den Hauptrollen die Geschichte der Spanierin Victoria (Laia Costa), die auf der Suche nach Bekanntschaften im Berliner Nachtleben in einen Banküberfall verwickelt wird.

**Filmografie als Schauspieler (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

UM JEDEN PREIS Regie: Anders Morgenthaler

2012 LUDWIG II. Regie: Peter Sehr / Marie Noelle

2010 DREI Regie: Tom Tykwer

2003 GANZ UND GAR Regie: Marco Kreuzpaintner

ELEFANTENHERZ Regie: Züli Aladağ

2000 DER KRIEGER UND DIE KAISERIN Regie: Tom Tykwer

1999 LOLA RENNT Regie: Tom Tykwer

1997 DER ENGLISCHE PATIENT Regie: Anthony Minghella

WINTERSCHLÄFER Regie: Tom Tykwer

1992 KLEINE HAIE Regie: Sönke Wortmann

**Filmografie als Regisseur:**

2015 VICTORIA Regie, Drehbuch und Produktion

2009 MITTE ENDE AUGUST Regie, Drehbuch

2006 EIN FREUND VON MIR Regie, Drehbuch

1999 ABSOLUTE GIGANTEN Regie, Drehbuch

**JIM ANNAN als Pastor**

Jim Annan ist nicht nur Schauspieler und Autor, sondern besitzt als ehemaliges Mitglied der Comedian-Talentschmiede *The Second City Toronto* auch eine große Improvisationsgabe, mit dem er als Teil der dreiköpfigen Comedy-Formation *Falcon Powder* sein Publikum zum Lachen bringt. Gemeinsam mit seinen Partnern Kurt Smeaton und Scott Montgomery, mit denen er bereits vor Gründung befreundet war, wurde er 2012 bei den Canadian Comedy Awards als Best Sketch Troupe und auf dem Los Angeles Comedy Festival als Best of the Fest ausgezeichnet. Bekannt ist Annan in Kanada vor allem aus der von ihm geschriebenen *Second City’s* Sketch-Reihe „Facebook of Revelations“ (2008). In den fünfminütigen jeweils in sich abgeschlossenen Episoden schlüpfte er mit Scott Montgomery und weiteren Comedy-Kollegen in die unterschiedlichsten Rollen.

Nach einigen Episodenrollen in diversen Fernsehserien hatte er seinen ersten Auftritt in einem Kinofilm 2008 in TALK TO ME, dem Bio-Pic über den Ex-Sträfling Ralph ‚Petey’ Greene (gespielt von Don Cheadle), der in Washington D.C. zum berühmten Radio-Talkmaster aufstieg. Es folgten weitere kleine Rollen im Science-Fiction-Thriller REPO MEN und der Horrorkomödie COTTAGE COUNTRY, die ihre Deutschlandpremiere 2013 auf dem Fantasy Filmfest feierte.

Bevor er die Rolle des Pastors in COCONUT HERO übernahm, war er bereits 2014 auf kanadischen und U.S.-amerikanischen Festivals in den skurrilen Indie-Komödien THE BIRDER und BEN’S AT HOME zu sehen, zu denen bisher noch kein Kinostart außerhalb des anglo-amerikanischen Sprachraums bekannt ist.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

2014 BEN’S AT HOME Regie: Mars Horodyski

THE BIRDER Regie: Ted Bezaire

2013 COTTAGE COUNTRY Regie: Peter Wellington

2010 REPO MEN Regie: Miguel Sapochnik

UNRIVALED

– KING OF THE CAGE (DVD-Premiere) Regie: Warren P. Sonoda

2008 TALK TO ME Regie: Kasi Lemmons

**R.D. REID als Bestattungsunternehmer**

Wie Krista Bridges begann auch der Kanadier R.D. Reid seine Schauspielkarriere im Fernsehen. Teilweise sogar in denselben Serien. So war er ebenfalls in „Krieg der Welten“, „RoboCop“, „F/X“, „XIII – Die Verschwörung“ und „Nikita“ zu sehen. Außerdem hatte er eine Episodenrolle in der kanadischen Erfolgsserie „The Newsroom“ von und mit Ken Finkleman. Bekannt wurde er in Kanada durch seine Auftritte als Sergeant Purley Stebbins in der Detektivserie „A Nero Wolfe Mystery“.

Seine erste Rolle in einem Kinofilm hatte R.D. Reed 1988. Aus kleinen Rollen wurde eine beachtliche Filmografie. U.a. sah man ihn in SCHIFFSMELDUNGEN (2002) mit Kevin Spacey und Julianne Moore, in Zack Snyders hoch gelobtem Zombiefilm-Remake DAWN OF THE DEAD, David Cronenbergs A HISTORY OF VIOLENCE (2005), in dem Bio-Pic CAPOTE (2006) mit Philipp Seymor Hoffman und in LARS UND DIE FRAUEN (2006) mit Ryan Gosling in der Titelrolle, in der er einen Geistlichen spielte.

In COCONUT HERO zeigt er in einer kleineren Rolle als beratender Bestattungsunternehmer erneut sein Gespür für skurrilen Witz in einer Indie-Komödie.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

2009 DER SCHREI DER EULE (DVD-Premiere) Regie: Jamie Thraves

DIARY OF THE DEAD (DVD-Premiere) Regie: George A. Romero

STUCK (DVD-Premiere) Regie: Stuart Gordon

2006 LARS UND DIE FRAUEN Regie: Craig Gillespie

CAPOTE Regie: Bennett Miller

2005 DAS COMEBACK Regie: Ron Howard

A HISTORY OF VIOLENCE Regie: David Cronenberg

2004 DAWN OF THE DEAD Regie: Zack Snyder

2002 SCHIFFSMELDUNGEN Regie: Lasse Hallström

**KURZBIOGRAFIEN – HINTER DER KAMERA**

**FLORIAN COSSEN – Regie**

**ELENA VON SAUCKEN – Drehbuch**

**Florian Cossen** wurde 1979 in Tel Aviv geboren und wuchs als Sohn eines deutschen Diplomaten danach in Israel, Kanada, Spanien und Deutschland auf. Von 2002 bis 2009 studierte er Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Ein Stipendium führte Cossen 2006 an die UCLA in Los Angeles und an die Universidad del Cine in Buenos Aires, wo er zu seinem Diplomfilm DAS LIED IN MIR inspiriert wurde. Es folgte eine aufwändige Recherche, die zum ersten gemeinsamen mit Elena von Saucken realisierten Spielfilm mündete.

**Elena von Saucken** wurde in München geboren. Nach ihrem Diplom in Medienentwickung, war sie im Jahr 2004/2005 Teilnehmerin des Produktions-Masters ‚L’Atelier’ an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg und der Femis in Paris. Im Anschluss produzierte sie u.a. den Kurzfilm „Polar“ von Regisseur Michael Koch, der den Deutschen Filmpreis in Gold für den besten Kurzfilm des Jahres 2009 gewann.

Ihr Debüt als Drehbuchautorin gab sie mit dem 2010 fertig gestellten, gemeinsam mit Florian Cossen verfassten Filmdrama DAS LIED IN MIR.

Als Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt der Hochschule für Film und Fernsehen München und mit Unterstützung des Equinoxe Drehbuchworkshops entwickelte sie das gemeinsame Folgeprojekt COCONUT HERO, das beim Filmfest München 2011 mit dem Tankred-Dorst-Preis ausgezeichnet wurde.

COCONUT HERO ist Florian Cossens & Elena von Sauckens zweiter Spielfilm nach ihrem gemeinsamen Debüt, dem vielfach ausgezeichneten Filmdrama DAS LIED IN MIR. Der in Buenos Aires angesiedelte Film mit Jessica Schwarz und Michael Gwisdek in den Hauptrollen wurde unter vielen weiteren Auszeichnungen im Jahr 2011 mit gleich zwei Deutschen Filmpreisen für die Beste weibliche Nebendarstellerin und die Beste Filmmusik geehrt. Florian Cossen selbst war darüber hinaus in der Kategorie Beste Regie nominiert, wie auch Kameramann Matthias Fleischer in der Kategorie Beste Kamera. Schon DAS LIED IN MIR wurde wie nun auch COCONUT HERO von Jochen Laube und Fabian Maubach produziert.

Aktuell entwickeln Cossen und von Saucken mit Katrin Götter von Real Film die in München angesiedelte Serienidee „Stairs“, die auf dem Filmfest München 2014 bereits mit dem Racconti#3 Development Award der BLS Südtirol ausgezeichnet wurde. Ihr nächstes Projekt wollen Cossen und von Saucken dann möglichst wieder im Ausland drehen. Ideen dafür gibt es viele, die Welt ist groß und voller Geschichten.

**Gemeinsame Filmografie:**

2015 COCONUT HERO

Tankred-Dorst Drehbuchpreis beim Filmfest München 2011

Teilnahme im Drehbuchworkshop Equinoxe Herbst 2012

2010 DAS LIED IN MIR

FIPRESCI Award beim World Film Festival Montreal 2010

Publikumspreis des World Film Festival Montreal 2010

“Goldenes Auge” für den Besten deutschsprachigen Film beim IFF Zürich 2010

Eastman Preis der Hofer Filmtage 2010

Bester Debütfilm Filmfestspiele Biberach 2010

Bayerischer Filmpreis für die Beste Kamera 2011

Deutscher Filmpreis für die Beste weibliche Nebendarstellerin 2011

Deutscher Filmpreis für die Beste Filmmusik 2011

Nominierung für den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Beste Regie 2011

Nominierung für den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Beste Kamera 2011

Nominierung für das Beste Spielfilmdebüt beim Studio Hamburg

Nachwuchspreis 2011

Preis als Bester Film beim Internationalen Filmfestival Santiago de Chile 2011

**JOCHEN LAUBE – Produzent**

Jochen Laube wurde 1978 in Ludwigsburg geboren. Nach seinem Abitur arbeitete er als Produktions- und Aufnahmeleiter bei zahlreichen Filmproduktionen, bis er im Jahr 2000 sein Studium im Fach Produktion an der Filmakademie Baden-Württemberg begann. Während seines Studiums arbeitete er für Peter Greenaways EIN LEBEN IN KOFFERN als Produktionsassistent. Seinen Diplomabschluss machte er 2005 als Produzent des Films URLAUB VOM LEBEN mit Meret Becker in der Hauptrolle, der 2006 in die Kinos kam und in der Kategorie Bester Spielfilm mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis ausgezeichnet wurde. Im selben Jahr gründete Laube die Produktionsfirma sommerhaus filmproduktionen, mit der er Filme wie den zweifach für den Deutschen Filmpreis nominierten ersten Langspielfilm von Christian Schwochow NOVEMBERKIND produzierte sowie den mit dem Grimme-Preis prämierten Dokumentarfilm „Sonbol – Rallye durch den Gottesstaat“ von Niko Apel oder den mit der Lola des deutschen Kurzfilmpreises ausgezeichneten DIE HAUSHALTSHILFE.

Ab 2008 arbeitete Jochen Laube als Produzent für die UFA-Tochtergesellschaft teamWorx und leitete dort das Büro in Ludwigsburg. Die dort entstandenen Filme erhielten zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen. DAS LIED IN MIR von Florian Cossen wurde u.a. ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis 2011 in zwei Kategorien und dem Bayerischen Filmpreis 2011. DIE UNSICHTBARE, der zweite Spielfilm von Christian Schwochow, wurde mit einer Lola beim Deutschen Filmpreis 2012 und zweifach beim 46. Internationalen Festival Karlovy Vary ausgezeichnet. Es folgten 3 ZIMMER/KÜCHE/BAD (2012) und die mehrfach auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis ausgezeichneten Filme TRANSPAPA (2012) über einen transsexuellen Familienvater, gespielt von Devid Striesow und 5 JAHRE LEBEN (2013), eine Aufarbeitung der Gefangenschaft des Ex-Guantanamo-Häftlings Murat Kurnaz, gespielt von Sascha Alexander Gersak, der für seine Rolle in der Kategorie Bester Hauptdarsteller für den Deutschen Filmpreis nominiert wurde. Jochen Laube war im Mai 2013 der deutsche „producer on the move” des gleichnamigen Programms im Rahmen der Filmfestspiele in Cannes.

Im selben Jahr vereinte die UFA ihre Tochtergesellschaften teamWorx, Phoenix Film und UFA Fernsehproduktion unter dem Dach der neuen Firma UFA Fiction. Jochen Laubes erste Produktion unter dem Namen UFA Fiction war KREUZWEG von Dietrich Brüggemann, der 2013 auf der 64. Berlinale mit dem Silbernen Bären für das beste Drehbuch (Dietrich und Anna Brüggemann) sowie mit dem Wettbewerbspreis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet wurde. Sein Kinofilm WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. über die Ereignisse um die Brandnacht in Rostock-Lichtenhagen war 2014 Eröffnungsfilm bei den 48. Internationalen Hofer Filmtagen und ist in drei Kategorien für den Deutschen Filmpreis 2015 nominiert. Derzeit arbeitet Jochen Laube an der Verfilmung von Hape Kerkelings Erfolgsroman ICH BIN DANN MAL WEG, der Verfilmung des Bestsellers von Sarah Kuttner MÄNGELEXEMPLAR und an der Dokumentation „Beckenbauer” zum 70. Geburtstag des „Kaisers”.

Nach sieben Jahren bei der UFA Fiction wird Jochen Laube die Führung des Ludwigsburger Büros an abgeben, um sich gemeinsam mit Fabian Maubach mit seiner Produktionsfirma sommerhaus filmproduktionen selbstständig zu machen.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 MÄNGELEXEMPLAR Regie: Laura Lackmann

COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. Regie: Burhan Qurbani

2014 KREUZWEG Regie: Dietrich Brüggemann

2013 5 JAHRE LEBEN Regie: Stefan Schaller

2012 TRANSPAPA Regie: Sarah-Judith Mettke

3 ZIMMER/KÜCHE/BAD Regie: Dietrich Brüggemann

DIE UNSICHTBARE Regie: Christian Schwochow

2010 DAS LIED IN MIR Regie: Florian Cossen

2008 „Sonbol - Rallye durch den Gottesstaat“ Regie: Niko Apel

NOVEMBERKIND Regie: Christian Schwochow

BLINDFLUG Regie: Ben von Grafenstein

2006 URLAUB VOM LEBEN Regie: Neele Leana Vollmar

**FABIAN MAUBACH – Produzent**

Fabian Maubach wurde 1980 in Köln geboren und ist wie Jochen Laube Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Diplomfilm DAS LIED IN MIR (2011) wurde vollständig in Buenos Aires gedreht und mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Ab 2009 arbeitete Fabian Maubach zusammen mit Jochen Laube für teamWorx Ludwigsburg. Dort arbeitete er als Producer für u.a. Dietrich Brüggemanns 3 ZIMMER/KÜCHE/BAD (2012) und DIE UNSICHTBARE (2012) von Christian Schwochow sowie den mit dem Thomas-Strittmatter-Drehbuchpreis ausgezeichneten Kinofilm 5 JAHRE LEBEN (2013) über den Guantanamo-Häftling Murat Kurnaz. Ebenfalls an der Seite von Jochen Laube produzierte er (nach Zusammenlegung der UFA-Töchter) für die UFA Fiction den Berlinale-Wettbewerbsbeitrag KREUZWEG (2014) von Dietrich Brüggemann, der in 14 Einstellungen einem 14-jährigen und streng katholisch erzogenen Mädchen dabei folgt, wie es die 14 Stationen des Kreuzwegs in ihrem strengen Alltag durchlebt. COCONUT HERO, seine erste internationale Produktion, verantwortet Fabian Maubach mit Jochen Laube gemeinsam als Produzent. 2015 machen sich die beiden mit ihrer Produktionsfirma sommerhaus filmproduktionen selbstständig.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

2014 KREUZWEG Regie: Dietrich Brüggemann

2013 5 JAHRE LEBEN Regie: Stefan Schaller

2012 3 ZIMMER/KÜCHE/BAD Regie: Dietrich Brüggemann

DIE UNSICHTBARE Regie: Christian Schwochow

2010 DAS LIED IN MIR Regie: Florian Cossen

**PAUL SCHERZER – Produzent**

Paul Scherzer produziert seit 2000 mit seiner Firma Six Island Productions preisgekrönte Dramen, Dokumentarfilme und transmediale Projekte. Seine Filme wurden weltweit unter anderem auch auf Festivals wie dem Toronto International Film Festival (TIFF), den Internationalen Filmfestspielen von Cannes, dem Sundance Film Festival und dem Busan International Film Festival gezeigt.

Zu seinen Arbeiten zählen sowohl der Eröffnungsfilm des ACID Programms in Cannes CHALLAT OF TUNIS von Kaouther Ben Hania, als auch der Improvisationsfilm A WAKE von Penelope Buitenhuise sowie die romantische Multikulti-Komödie SABAH von Ruba Nadda. Außerdem ist er für den preisgekrönten Festival-Liebling KHALED von Asghar Massombagi und den für die Beste Regie ausgezeichneten Film NO MORE MONKEYS von Ross Weber mitverantwortlich.

Neben dem Eröffnungsfilm des Hot Docs Festivals THE MANOR von Shawney Cohen, wurden auch weitere seiner Dokumentarfilme im Kino gezeigt, so u. a. 23 KILOMETRES, welcher zuvor bereits im Wettbewerb in Karlovy Vary lief. Aber auch die dänisch-kanadische Koproduktion DISPORTRAIT von Alejandro Alvarez, die libanesisch-kanadischen Koproduktionen GATE#5 und ANJAR sowie der Sundance-Liebling MANUFACTURED LANDSCAPES waren im Kino zu sehen. Außerdem verantwortete er die Dokumentarfilme TROUBLE IN THE PEACE und LAND, welche sich beide mit sozialproblematischen Themen beschäftigen.

Vor der Gründung von Six Island Productions lebte Paul Scherzer in Schottland, Japan, Spanien und Australien. Er arbeitete außerdem für Telefilm Canada und NFB. Paul Scherzer ist Absolvent des von Norman Jewison gegründeten Canadian Film Centers.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO  Regie: Florian Cossen

2015 23 KILOMETRES Regie: Noura Kevorkian

2014 THE CHALLAT OF TUNIS Regie: Kaouther Ben Hania

2014 DISPORTRAIT Regie: Alejandro Alvarez & Ulrik Wivel

2013 THE MANOR Regie: Shawney Cohen

2013 TROUBLE IN THE PEACE Regie: Julian Pinder

**BRENDAN STEACY – Kamera**

Seit er denken kann, wollte Brendan Steacy beim Film arbeiten, schwärmte er in einem Interview bei den Canadian Screen Awards 2013. Dort war er in der Kategorie Achievement in Cinematography für seine Kameraarbeit in dem Drama FÜR IMMER DEIN (2012) nominiert. Bei privaten Filmabenden interessierte ihn die Bildgestaltung immer besonders, er analysierte Filme, die von denselben Kameraleuten fotografiert wurden und achtete auf deren visuelle Handschrift. Um seinen Wissensdurst zu stillen, absolvierte er so viele Praktika an Filmsets wie möglich und sammelte dort Eindrücke in nahezu jedem Department. Seine größte Faszination galt aber immer der Kamera und das nicht nur bei Kinofilmen. Als gefragter Kameramann für Werbespots hat er bereits Produkte der kanadischen Marken Under Armor, Delissio Pizza, Sears, Peeps, Milk2Go, Ottawa Citizen, Canadian Cancer Society, Staples und Canadian Tire ins rechte Bild gesetzt. Des Weiteren arbeitet er als Kameramann für Musikvideos, die wegen ihrer hippen und zeitgemäßen Visualität mit zahlreichen Preisen bedacht wurden. Für die Sängerin Feist filmte er den mit Puppen animierten Videoclip zu ihrem Song „Honey Honey“, der 2009 mit dem Juno Award in der Kategorie Best Video ausgezeichnet wurde. Für den Clip zu „Hot Girl“ von Belly feat. Snoop Dogg wurde er im selben Jahr bei den MuchMusic Awards in der Kategorie Best Cinematography nominiert. Für Kevin Drew drehte er ein Musikvideo mit Zach Galifianakis (HANGOVER) zum Song „You In Your Were“.

Seine Erfahrungen mit Musikvideos konnte er in der Heavy-Metal-Dokumentation METAL: A HEADBANGER’S JOURNEY einsetzen, die 2005 ihre Premiere auf dem Toronto International Film Festival feierte. In Steacys Filmografie finden sich eine Reihe von Horrorfilmen, die in Deutschland nur auf DVD erschienen sind. Darunter KAMPF DER VAMPIRE – THE LAST SECT (2007), der Zombiestreifen THE MAD (2008) mit Billy Zane, DER LETZTE EXORZISMUS – THE NEXT CHAPTER (2013), die Fortsetzung des „Found Footage“-Hits des Hamburger Regisseurs Daniel Stamm sowie der „Haunted House“-Thriller DIE EINDRINGLINGE (2015).

Ein Glück, dass der Thriller SMALL TOWN MURDER SONGS (2012) mit Peter Stormare und Jill Hennessy in den Hauptrollen auch in deutschen Kinos lief. Sonst hätte Florian Cossen ihn vielleicht nie gesehen und wäre womöglich nie auf die präzise Kameraarbeit Steacys aufmerksam geworden. Steacy wurde für den Film, der ebenfalls seine Premiere auf dem Toronto International Film Festival feierte von der Canadian Society of Cinematographers (CSC) in der Kategorie Best Theatrical Feature Cinematography nominiert. Aktuell arbeitet Steacy als Kameramann für die Netflix-Original Science-Fiction-Serie „Between“.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

2015 YOU BURY YOUR OWN Regie: Robert Wilson

2015 DIE EINDRINGLINGE (DVD-Premiere) Regie: Adam Massey

2013 DER LETZTE EXORZISMUS

– THE NEXT CHAPTER (DVD-Premiere) Regie: Ed Gass-Donnelly

2012 FÜR IMMER DEIN (STILL MINE) (DVD-Premiere) Regie: Michael McGowan

2012 THE LESSER BLESSED Regie: Anita Doron

2012 SMALL TOWN MURDER SONGS Regie: Ed Gass-Donnelly

2008 ANIMAL 2 (DVD-Premiere) Regie: Ryan Combs

2008 THE MAD (DVD-Premiere) Regie: John Kalangis

2007 KAMPF DER VAMPIRE – THE LAST SECT (DVD-Premiere) Regie: Jonathan Dueck

2006 METAL: A HEADBANGER’S JOURNEY (DVD-Premiere) Regie: Sam Dunn u.a.

**PHILIPP THOMAS – Schnitt**

Philipp Thomas wurde 1979 in Schwäbisch Hall geboren. Seine Filmkarriere begann 2001 mit einer Reihe Praktika bei Filmproduktionen. 2004 machte er eine Ausbildung zum Mediengestalter in Bild und Ton als Vorbereitung auf sein Schnittstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg, das er 2010 mit dem Schnitt zu Florian Cossens DAS LIED IN MIR abschloss. Es folgten weitere Kurzfilme, darunter VON HUNDEN UND PFERDEN (Regie und Drehbuch: Thomas Stuber) über einen arbeitslosen und schwer kranken Witwer, der sein Glück auf der Pferderennbahn versucht, um genügend Geld für eine teure Operation zu beschaffen. Der Film gewann u.a. 2011 den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold und wurde bei der Oscar®-Verleihung 2012 mit dem Student Academy Award in Silber in der Kategorie Bester Ausländischer Film ausgezeichnet. 2013 zeichnete Thomas für den Schnitt der Krimikomödie KING PING – TIPPEN TAPPEN TÖDCHEN verantwortlich. COCONUT HERO ist die erneute Zusammenarbeit mit seinem ehemaligen Kommilitonen Florian Cossen, der sich auch für seinen zweiten abendfüllenden Spielfilm auf den Cutter seines Diplomfilms verließ. Zu Thomas’ aktuellen Projekten zählt desweiteren HERBERT, der mit Peter Kurth in der Hauptrolle und u.a. Marko Dyrlich und Kida Khodr Ramadan besetzt ist und von Thomas Stuber inszeniert wurde, mit dem er schon bei VON HUNDEN UND PFERDEN zusammengearbeitet hat.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

2015 HERBERT Regie: Thomas Stuber

2013 KING PING – TIPPEN TAPPEN TÖDCHEN Regie: Claude Giffel

2011 VON HUNDEN UND PFERDEN (Kurzfilm, Studentenoscar) Regie: Thomas Stuber

2010 DAS LIED IN MIR Regie: Florian Cossen

**MATTHIAS KLEIN – Musik**

Der 1978 in Tübingen geborene Komponist Matthias Klein komponiert und produziert seit vielen Jahren erfolgreich Musik für Film, Fernsehen und Theater. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Klein absolvierte an der Hochschule für darstellende Kunst und Musik in Stuttgart ein Studium als Diplommusiker und studierte anschließend an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg Filmkomposition. Seitdem komponierte er für verschiedene Spiel- und Dokumentarfilme die Filmmusik und steht in verschiedenen Formationen und in Theaterproduktionen auch selbst als Musiker auf der Bühne. Mit dem Theaterregisseur Christian Brey arbeitete er bei den Produktionen des Staatstheater Stuttgart »Dancer in the Dark« (2013), »Ab jetzt« (2011), »Volpone« (2010) und »Der Prinz von Dänemark – Ein Hamlet-Musical« (2008) zusammen.

Zu seinen Filmarbeiten zählen das Jugenddrama TEENAGE ANGST (2008), EINER WIE BRUNO (2011) sowie das Familiendrama DAS LIED IN MIR (2010), für das er 2011 mit dem Deutschen Filmpreis für die Beste Musik ausgezeichnet wurde. In den vergangenen Jahren entstanden einige Arbeiten für Fernsehproduktionen des Regisseurs Roland Suso Richter. COCONUT HERO ist die zweite Zusammenarbeit mit Regisseur Florian Cossen nach DAS LIED IN MIR.

**Filmografie (Auswahl):**

2015 COCONUT HERO Regie: Florian Cossen

2014 „Die Spiegel-Affäre“ Regie: Roland Suso Richter

2011 EINER WIE BRUNO Regie: Anja Jacobs

2010 CINDY LIEBT MICH NICHT Regie: Hannah Schweier

2010 DAS LIED IN MIR Regie: Florian Cossen

2008 TEENAGE ANGST Regie: Thomas Stuber

**UFA Fiction**

UFA FICTION vereint die Top-Kreativen der deutschen Fernsehbranche unter einem Dach und liefert seit Jahren dauerhaft beste Quotenerfolge und herausragende fiktionale Programme. Geschäftsführer der UFA FICTION sind Nico Hofmann (Vorsitzender der Geschäftsführung), Joachim Kosack und Markus Brunnemann. Mit Standorten in Berlin, Köln, Leipzig, Ludwigsburg, München und Potsdam ist die UFA FICTION innerhalb Deutschlands weitreichend vertreten. So haben gesellschaftsrelevante TV-Produktionen wie DRESDEN, DIE FLUCHT, MOGADISCHU, DER TURM oder auch UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER nicht nur den Begriff „Event-Film“ geprägt, sondern wichtige Impulse im gesellschaftlichen Diskurs gesetzt. Viele Produktionen waren dabei nicht nur große Publikumserfolge, sondern wurden vielfach mit deutschen und internationalen TV- und Filmpreisen ausgezeichnet und ins Ausland verkauft.

Mit den zahlreichen TV-Produktionen, aber auch Kinoproduktionen, wie Philip Stölzls aufwändig in Marokko inszenierte Noah Gordon-Verfilmung DER MEDICUS, Florian Cossens Debütfilm und Filmpreisgewinner DAS LIED IN MIR, Dietrich Brüggemanns Berlinale-Wettbewerbsbeitrag KREUZWEG sowie 5 JAHRE LEBEN über die fünfjährige Inhaftierung von Murat Kurnaz in Guantanamo wurde UFA FICTION zum europaweiten Marktführer. Burhan Qurbanis erschütternde filmische Aufarbeitung der Vorfälle in Rostock-Lichtenhagen 1992 WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. startete im Januar diesen Jahres in den Kinos und ist in drei Kategorien, darunter Bester Spielfilm, für den Deutschen Filmpreis nominiert. In Produktion sind derzeit die Kinofilme ICH BIN DANN MAL WEG, die Verfilmung von Hape Kerkelings Wanderung entlang des Jakob-Wegs sowie die Verfilmung von Sarah Kuttners Bestseller MÄNGELEXEMPLAR.

Außerdem hat sich UFA FICTION die Verfilmungsrechte an DIE CANNABIS GMBH gesichert, der ebenfalls für das Kino realisiert werden soll.

Im Fernsehen wurden unter anderem „Nackt unter Wölfen“, die filmische Neuinterpretation des gleichnamigen Romans von Bruno Apitz sowie der Zweiteiler „Grzimek“, ein Biopic über das Leben des deutschen Tierfilmers und Verhaltensforschers Bernhard Grzimek ausgestrahlt.

In der Reihe „Neues Deutsches Fernsehen“ feiern vier UFA FICTION-Produktionen auf dem diesjährigen Filmfest München ihre Premiere: die Coming of Age-Geschichte „Aus der Haut“, und die Dramen „Familienfest“, „Im Zweifel“ und „Silvia S. – Blinde Wut“. Die 8-teilige Event-Serie „Deutschland 83“ wird im Frühling als erste deutschsprachige Serie im Programm eines US-Senders bei SundanceTV zu sehen sein und Ende des Jahres bei RTL ausgestrahlt. Die TV-Ausstrahlung der großformatigen Dokumentation „Beckenbauer“, die anlässlich des 70. Geburtstags von Franz Beckenbauer gedreht wurde, ist für Herbst dieses Jahres geplant.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen engagiert sich UFA FICTION neben der Entwicklung und Umsetzung von Neuprogrammen auch für den künstlerischen Nachwuchs und fördert junge Talente. Nico Hofmann lehrt seit 1995 als Professor im Fachbereich „Projektstudium Szenischer Film“ an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg und hat im Jahr 2000 zusammen mit Bernd Eichinger den Deutschen Nachwuchspreis FIRST STEPS ins Leben gerufen. Seit 2002 lehrt Joachim Kosack als Professor an der Filmakademie Baden-Württemberg im Bereich „Serienproducing/Seriendramaturgie“, dessen Leitung er 2005 übernahm. Markus Brunnemann baute an der Filmakademie den Lehrgang „Creative Serienproducing“ auf.

**Majestic Filmverleih**

2006 gründete der Oscar-nominierte Produzent und Verleiher Benjamin Herrmann (DAS EXPERIMENT, WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT, DAS WUNDER VON BERN, MERRY CHRISTMAS) Majestic als neues Filmproduktions- und Verleihunternehmen.

Majestics erster großer Film, Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, avancierte mit über 1.1 Mio. Besuchern zum erfolgreichsten Arthouse-Film des Jahres 2008. Daneben produzierte und verlieh Benjamin Herrmann Philipp Stölzls Aufsehen erregendes und mit zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichnetes Bergabenteuer NORDWAND. Als Produzent von Florian Gallenbergers preisgekröntem JOHN RABE wurde Herrmann mit dem Deutschen Filmpreis 2009 und dem Bayerischen Filmpreis für den Besten Film ausgezeichnet. Im selben Jahr koproduzierte und verlieh er Sherry Hormanns Bestsellerverfilmung WÜSTENBLUME, einen der erfolgreichsten Filme des Jahres, ausgezeichnet mit dem Bayerischen Filmpreis als Bester Film. 2010 kam DIE FREMDE in die Kinos, Feo Aladags deutsch-türkisches Drama, das als Bester Film und für die Beste Hauptdarstellerin mit dem Deutschen Filmpreis 2010 prämiert wurde. 2011 starteten KLITSCHKO, Sebastian Dehnhardts spektakulärer Film über die berühmtesten Boxbrüder der Welt, Marcus H. Rosenmüllers Komödienerfolg SOMMER IN ORANGE und Christian Züberts Filmpreis-nominierte Tragikomödie DREIVIERTELMOND mit Elmar Wepper in der Hauptrolle.

Im selben Jahr koproduzierte und verlieh Benjamin Herrmann Hermine Huntgeburths Verfilmung des Mark-Twain-Klassikers TOM SAWYER mit Heike Makatsch und Benno Fürmann. Die Fortsetzung, DIE ABENTEUER DES HUCK FINN, wurde gleich im Anschluss gedreht und startete im Dezember 2012. Noch davor kam Ralf Huettners skurrile Komödie AUSGERECHNET SIBIRIEN mit Joachim Król in der Hauptrolle in die Kinos.

2013 feierte Majestic mit der kongenialen Verfilmung von Charlotte Roches Bestseller FEUCHTGEBIETE unter der Regie von David Wnendt einen weiteren großen Erfolg mit über 1 Mio. Zuschauern.

2014 verlieh Majestic Feo Aladags in Afghanistan gedrehten Berlinale-Film ZWISCHEN WELTEN und brachte Gerhard Polts Satire UND ÄKTSCHN! in die Kinos. Weitere Kinostarts 2014 waren der dritte Teil von Marcus H. Rosenmüllers Heimat-Trilogie, BESTE CHANCE, in dem Rosalie Thomass und Anna Maria Sturm erneut als beste Freundinnen Jo und Kati auftreten. Außerdem startete erfolgreich Christian Züberts Roadmovie HIN UND WEG mit Florian David Fitz, Julia Koschitz, Jürgen Vogel, Miriam Stein, Volker Bruch und Hannelore Elsner in den Hauptrollen, produziert von Benjamin Herrmann.

2015 landete Majestic Filmverleih einen weiteren Kinoerfolg mit DAS EWIGE LEBEN, der vierten Verfilmung aus Wolf Haas’ österreichischen Kult-Krimireihe, in der erneut Kabarettist Josef Hader in seiner Paraderolle des Ex-Kommissars Simon Brenner zu sehen war. 2015 startet außer COCONUT HERO auch die Komödie SCHRECKLICH BESTE TAGE mit Wotan Wilke Möhring. 2016 wird Majestic nicht nur den neuen Film von Erfolgsregisseurin Doris Dörrie GRÜSSE AUS FUKUSHIMA, sondern auch den von Benjamin Herrmann produzierten internationalen Thriller COLONIA von Oscar-Preisträger Florian Gallenberger, in die Kinos bringen. Die Hauptrollen spielen Emma Watson, Daniel Brühl und Michael Nyqvist.

**EXTRA**

Bau dir deinen eigenen Sarg (Low-budget Edition)

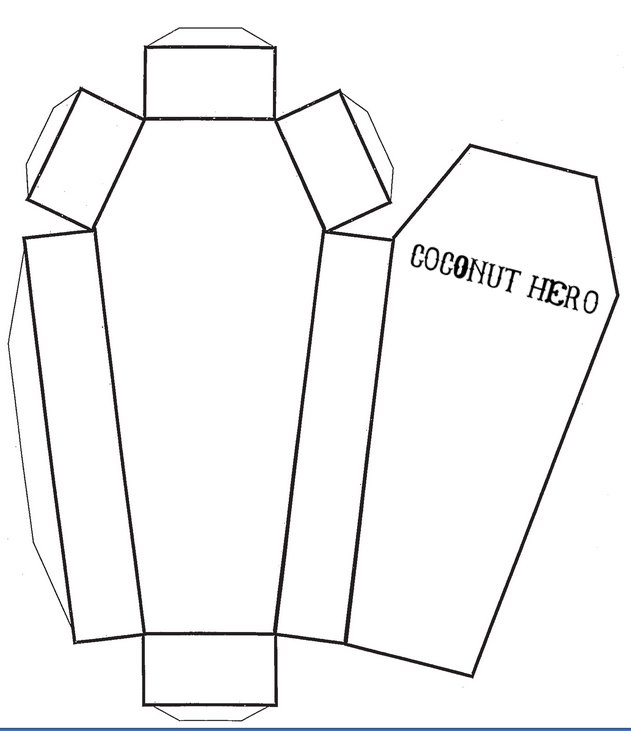
1. ausschneiden

2. an den Kanten falten

3. an den Laschen zusammenkleben

4. anmalen (optional)

Fertig!



**KONTAKTE**

**IM VERLEIH VON**

**Majestic Filmverleih**

Bleibtreustraße 15

10623 Berlin

Tel. 030 / 887 14 48 - 0

Fax 030 / 887 14 48 - 10

info@majestic.de

**PRESSEBETREUUNG**

**LimeLight PR**

Bergmannstraße 103

10961 Berlin

Marco Heiter, Petra Schwuchow & Sabine Schwerda

Tel. 030 / 263 96 98 - 0

Fax 030 / 263 96 98 - 77

marco.heiter@limelight-pr.de

petra.schwuchow@limelight-pr.de

sabine.schwerda@limelight-pr.de